



Management-Review des Onkologischen Zentrums des Sana Klinikums Hof

Berichtsjahr 2023

Onkologisches Zentrum Hof
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof

Tel.: 09281 98-3322
E-Mail: SKH-OnkoZentrum@sana.de

Erstellt von: Lenkungsgremium OZ am SKH

Freigegeben von:
Herrn Professor Dr. med. Christian Graeb
Leitung Onkologisches Zentrum Hof



1. Inhalt

2. Einleitung	3
3. Organisationsstruktur des Zentrums (Stand 07/2024)	5
4. Bewertung der Auditergebnisse	6
5. Verbesserungen für das Onkologische Zentrum Hof des letzten Jahres	7
6.1 Erstzertifizierung des Brustkrebszentrums	7
6.2 Erfolgreiches Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrums mit der Zertifizierung des Nierenkrebszentrums in Transit	7
6.3 Etablierung eines Lenkungsgremiums für den Studienbereich	7
6.4 Durchführung einer Zuweiser- und Patientenbefragung	7
6.5 Etablierung einer freigestellten onkologischen Pflegefachkraft, inkl. Onkologischer Pflegevisiten.	7
6.6. Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Erlangen	8
6. Strategische Ausrichtung des Onkologischen Zentrums	8
7. Strategische Ausrichtung der Organkrebszentren	8
8. Planungen im Onkologischen Zentrum Hof für das Jahr 2024	9

2. Einleitung

Das Sana Klinikum Hof gehört mit seinen 465 vollstationären Betten und 22 teilstationären Plätzen zu den größten somatischen Akutkrankenhäusern in Bayern. In 14 Fachabteilungen behandelt das Haus der Schwerpunktversorgung jährlich etwa 25.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten. Eine besondere Stellung nimmt das Onkologische Zentrum Hof mit der Behandlung und Versorgung verschiedenster maligner Erkrankungen ein.

Krebserkrankungen gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern und sind nach den Herz- und Gefäßerkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Das Erkrankungsrisiko nimmt mit dem Alter zu. Durch die Zunahme der allgemeinen Lebenserwartung und die Fortschritte in der Therapie – die ein deutlich längeres (Über) Leben mit einer bösartigen Erkrankung unter Erhalt einer guten Lebensqualität ermöglichen – ist die absolute Zahl der Krebskranken in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen für die Verbesserung der Behandlungsergebnisse war die zunehmende Vernetzung der onkologischen Fachbereiche mit der diagnostischen, interventionellen, operativen sowie konservativ-medikamentösen Medizin. Dies gilt sowohl für die zunehmend komplexe Diagnostik als auch für die Krebstherapie selbst.

Abhängig von der jeweiligen Erkrankung setzt sie ein zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen exakt abgestimmtes Konzept voraus. Gleichzeitig hat der Fortschritt der letzten Jahre eine zunehmende Spezialisierung der medizinischen Fachdisziplinen mit sich gebracht.

Damit betroffenen Patienten eine rasche konzertierte Diagnostik und Therapie angeboten werden kann, werden von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) seit Jahren Vorgaben zur Bildung von Zentrumsstrukturen (Organzentren, onkologische Zentren) vorgegeben. Deren Ziel ist eine qualitativ hochwertige und gleichzeitig für den Patienten komfortable heimatnahe Behandlung anbieten zu können.

Wir verfolgen an unserem Standort einen ganzheitlichen Ansatz, der eine enge, interdisziplinäre Abstimmung von ambulanter und stationärer Diagnostik und Therapie erfordert und sowohl palliativmedizinische als auch psychoonkologische und komplementärmedizinische Angebote integriert.

Vor diesem Hintergrund wurde das Onkologische Zentrum (OZ) am Sana Klinikum Hof im Jahr 2021 gegründet. Günstige Voraussetzungen zur Etablierung interdisziplinärer Strukturen waren die bereits etablierten chirurgischen, urologischen und gynäkologischen Organzentren sowie das breite Spektrum an bereits ansässigen onkologischen Fachdisziplinen mit ambulanten Schnittstellen in der Praxis für Strahlentherapie (RADIOLOG), des MVZ Onkologie Hof sowie auch die Nachbarschaft zur Praxis für Pathologie und die exzellente Kooperation mit umliegenden Arztpraxen und Krankenhäusern. Aufbauen konnte das OZ auf die bereits seit vielen Jahren erfolgreich etablierten Strukturen des nach DKG-Kriterien zertifizierten Brustkrebs-, Darmkrebs und Prostatakarzinomzentrums. Mit Zertifizierung der Organzentren wurde das Onkologische Zentrum Hof nach Durchführung des Aufnahmeverfahrens im Jahr 2022 Vollmitglied des CCC Erlangen-EMN und des CCC WERA.

Auch in Zukunft werden die vorhandenen Organkrebszentren ebenso wie die interdisziplinären Strukturen des Onkologischen Zentrums Hof kontinuierlich von OnkoZert* überprüft und an den strengen Zertifizierungskriterien der DKG gemessen.

*OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

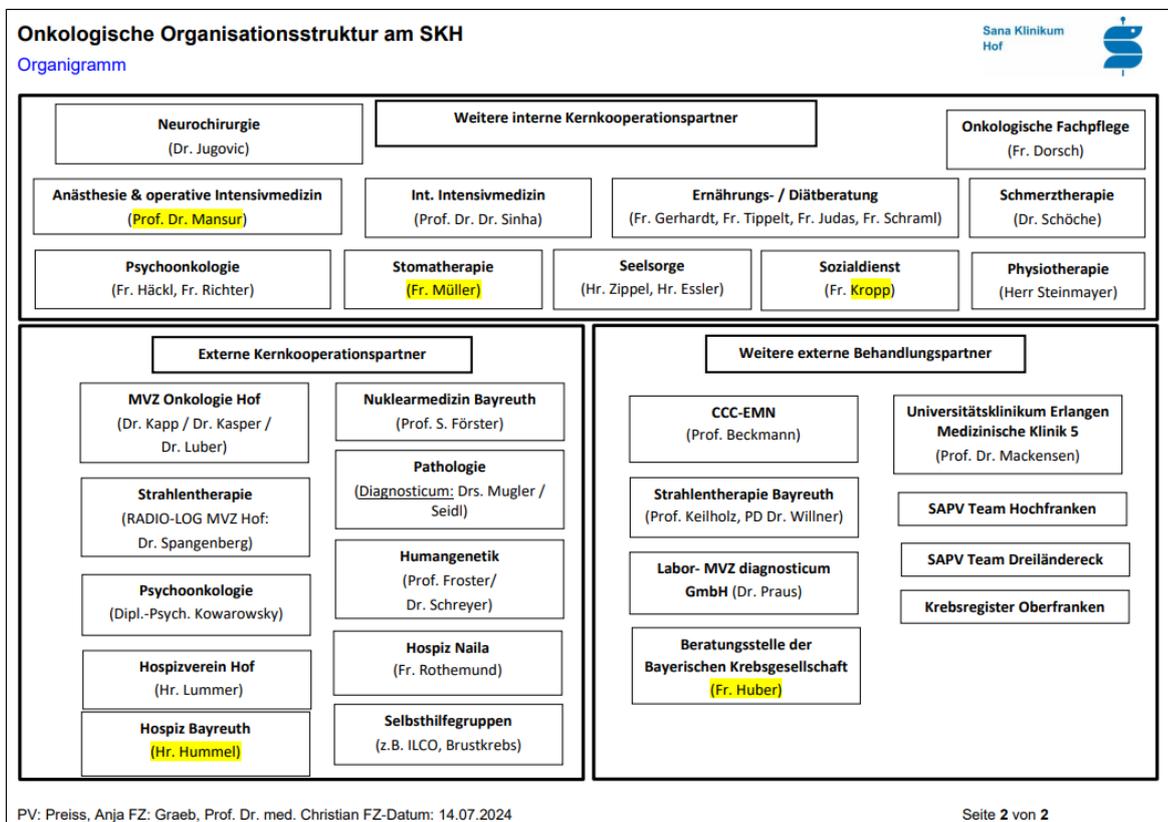
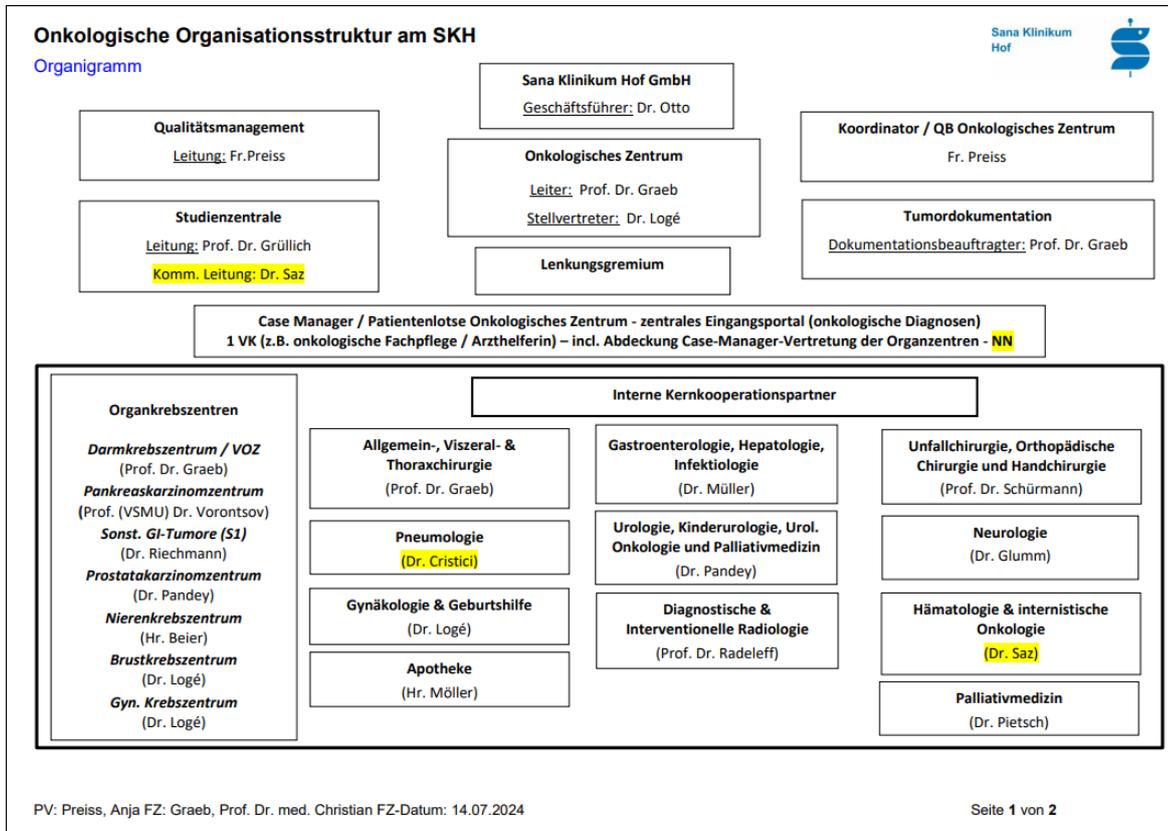
Dieser Jahresbericht zeigt die Strukturen und die Ergebnisse und nimmt Stellung zu den besonderen Aufgaben, die das Onkologische Zentrum Hof wahrnimmt. Zudem zeigt er einen Ausblick auf die Weiterentwicklung des Zentrums.

Zusätzliche Informationen des Onkologischen Zentrums Hof erhalten Sie unter:
www.sana.de/hof/medizin-pflege/onkologisches-zentrum





3. Organisationsstruktur des Zentrums (Stand 07/2024)



4. Bewertung der Auditergebnisse

Das Onkologische Zentrum wird intern und extern jährlich auditiert. Die Ergebnisse der Audits wurden zur Umsetzung weiterer Verbesserungspotentiale genutzt. Alle Bewertungen und Auditergebnisse wurden in den Maßnahme- und Aktionsplan des OZ überführt und strukturiert im Jahresverlauf abgearbeitet. Regelmäßig wird die Zielerreichung der aufgeführten Maßnahmen in den jeweiligen Qualitätszirkeln und im Lenkungsgremium überprüft und, bei Bedarf, eine Neuausrichtung angestoßen. Die Überwachung der Umsetzung obliegt dem jeweiligen Zentrumskoordinator.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung

Das Sana Klinikum Hof verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung sind:

- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen für die Regelung der Routineabläufe und die Zertifizierung geforderten Dokumente werden erstellt, im Sana Management Handbuch hinterlegt und entsprechend festgelegtem Revisionsdatum (max. drei Jahre) auf Gültigkeit geprüft.
- Interdisziplinärer Austausch mit der Durchführung von interdisziplinären Veranstaltungen gemäß DKG-Vorgaben: Tumorkonferenzen, Qualitätszirkel, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Pflegevisiten.
- Qualitätsbericht des OZ, der gemäß DKG-Zentrumsanforderung einmal jährlich erstellt wird und der die wesentlichen Aktionen und erreichten Ziele zentrumsübergreifend bewertet; die strukturelle Entwicklung des Zentrums dargestellt.
- Zentrumsspezifische Jahresberichte der DKG bilden alle Qualitätsindikatoren deutschlandweit ab und werden als Benchmark für das eigene Zentrum herangezogen. Das Onkologische Zentrum am Sana Klinikum Hof nahm im Jahr 2023 an einem strukturierten Austausch zu Therapieempfehlungen und Behandlungserfolgen sowie an Benchmarking-Projekten zu folgenden Themen teil: Benchmarking des Darmkrebszentrums und des Prostatakrebszentrums über OnkoZert.
- Befragungen von Patienten und Zuweisern des Onkologischen Zentrums erfolgen regelmäßig
- Die Vernetzung mit der Stabstelle Qualitätsmanagement bietet Unterstützung bei klinikübergreifenden Projekten zur Qualitätsverbesserung, u. a. Befragungen, Beschwerdemanagement, Risikomanagement, Dokumentenmanagement.

5. Verbesserungen für das Onkologische Zentrum Hof des letzten Jahres

6.1 Erstzertifizierung des Brustkrebszentrums

Am 27. und 28.09.2022 wurde das Brustkrebszentrum Hof im Rahmen der Erstzertifizierung auditiert. Es erfolgte jeweils eine detaillierte Einsicht in Unterlagen und ein Audit in allen zugehörigen Fachbereichen. Im Audit zur Erstzertifizierung wurden keine Abweichungen festgestellt. Die geprüften Leistungszahlen, Prozesse und Strukturen führten zu einem positiven Gesamteindruck und einem positiven Ergebnis.

6.2 Erfolgreiches Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrums mit der Zertifizierung des Nierenkrebszentrums in Transit

Das Onkologische Zentrum mit dem Transitbereichen Niere und Gynäkologische Onkologie stellte sich zum 1. Überwachungsaudit am 22.11. und 23.11.2022 und zum 2. Überwachungsaudit am 30.11. und 01.12.2023. Die sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, die langjährige Erfahrung und Expertise in der Tumorbehandlung und ein hohes Engagement der Mitarbeiter wurden besonders hervorgehoben.

6.3 Etablierung eines Lenkungsgremiums für den Studienbereich

Basierend auf den Hinweis der Fachexperten im Rahmen der Erstzertifizierung des Onkologischen Zentrums wurde ein Lenkungsgremium für den Studienbereich geschaffen. Es finden halbjährliche Sitzungen statt um den Austausch zu forcieren, das Studiensekretariat aufzubauen und weiterzuentwickeln und um medikamentöse Therapiestudien anzuwerben. Durch die Vollmitgliedschaft im CCC Erlangen-EMN ist der Standort Hof automatisch Teil der Zentren und erhält dadurch automatisch das Ethikvotum für Studien, die im CCC Erlangen-EMN etabliert wurden.

6.4 Durchführung einer Zuweiser- und Patientenbefragung

Die Zuweiser- und Patientenbefragung wurden im Jahr 2022 durchgeführt. Die Zielsetzung ist die Erhöhung der Rücklaufquote. Das Lenkungsgremium diskutierte und leitete entsprechende Maßnahmen ab. Für 2024/2025 ist die nächste Befragung geplant.

6.5 Etablierung einer freigestellten onkologischen Pflegefachkraft, inkl. Onkologischer Pflegevisiten

Für die stationsübergreifende Patientenversorgung wurde eine onkologische Pflegekraft freigestellt. Diese onkologische Fachpflege nimmt zentrale und koordinierende Aufgaben der onkologischen Versorgung wahr. Dazu gehören z.B. ein ausführliches und gut dokumentiertes

Basis- Aufnahmeassessment für alle stationären Patienten, die Abfrage und Einleitung spezifischer onkologischer Behandlungsangebote, Pflegevisiten nach spezifischer Anforderung, Teambesprechungen, Einarbeitung neuer Stationsmitarbeiter, onkologische Fort- und Weiterbildung und die Koordination mit den anderen supportiven Diensten. Eine Vertretungsregelung wurde etabliert.

6.6. Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Erlangen

Das Onkologische Zentrum Hof ist Vollmitglied des „Comprehensive Cancer Center Erlangen – Europäische Metropolregion Nürnberg mit dem ein enger Austausch gepflegt wird.

6. Strategische Ausrichtung des Onkologischen Zentrums

Strategische Projekte des Onkologischen Zentrums sind:

- Weitere Etablierung der onkologischen Versorgung am Standort und Zertifizierung weiterer onkologischer Zentren (Niere, gynäkologische Tumore)
- Weitere medikamentöse Therapiestudien einwerben
- Ausbau der Kooperation mit dem CCC Erlangen-EMN, ZPM – Zentrum Personalisierte Medizin
- Neu-etablierung der möglichen Schwerpunkte in Urologie und Viszeralchirurgie
- Aufbau und Etablierung eines Komplementärmedizinischen Angebots am Sana Klinikum Hof

7. Strategische Ausrichtung der Organkrebszentren

Brustkrebszentrum /Gynäkologisches Krebszentrum:

- Ausbau von Einweiserveranstaltungen
- Aufgliederung in die beiden Zentren BZ und GZ mit den jeweiligen Zielen

Viszeralonkologisches Zentrum:

- Weiterhin Stabilisierung der Primärfallzahlen
- Ausbau robotischer Operationen (Pankreas)
- Ausbau der Kooperation mit den Praxen
- Öffentlichkeitsarbeit intensivieren (Fortbildungsveranstaltungen, Flyer/Broschüren aktualisieren etc.)
- Fortbildungen über Ärztenetzwerk
- Intensivierte Einbindung externer Kooperationspartner z. B. durch webbasierte Tumorkonferenzen

Prostatakrebszentrum:

- Ausbau der urologischen Alternativtherapie des Prostatakarzinoms
- Aktualisierung bestehender Kooperationsverträge in organübergreifende (uroonkologische) Kooperationsverträge
- Prüfung der verstärkten Einbindung des Psychoonkologischen Dienstes
- Teilnahme an Tumorkonferenz digital ermöglichen (via Teams)
- SHG Flyer an Patienten ausgeben eventuell über SOZ oder POD
- Leistungsangebot des Zentrums transparenter gestalten (z. B. Fusionsbiopsie)
- SOP perineale Prostatastanzbiopsie erstellen und SOP SS bei roboterassistierter radikaler Prostatektomie erstellen
- Info für UKH – Abgabe des Erhebungsbogens „Urologische Praxen“ im Jahr 2024
- wöchentliche Tumorkonferenzen (vermutlich ab 2. Quartal 2024)
- Kooperationsverträge intern (z. B. Onkologie, SOZ, POD etc.) nicht mehr notwendig
- kooperierende urologische Praxen müssen mindestens 4x jährlich an Tuko teilnehmen
- Ernährungsberatung als Bestandteil des PZ, eine SOP sollte zur Verfügung stehen

Nierenkrebszentrum:

- Etablierung Zentrumsstrukturen
- Initiierung G-NeSS-Studie (Registerstudie - Nierenteilresektion mit Erfassung perioperativer Parameter und postoperative Verlaufskontrolle)
- Etablierung einer Konferenz für Patienten des Nierenkrebszentrums (Planung wöchentlich 1-3 Patienten, Besprechung der Patienten des Nierenkrebszentrums innerhalb der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz (donnerstags) möglich bzw. alle 3 Wochen innerhalb der Uroonkologischen Tumorkonferenz (mittwochs))
- Erstellen von SOP`s: z.B. für die „Anmeldung von Tumorkonferenzen (Niere/Prostata) durch externe Anbieter“
- Erstellung eines Flyers

8. Planungen im Onkologischen Zentrum Hof für das Jahr 2024

- Verbesserung der Tumorkonferenzen durch die Etablierung einer Videokonferenz für externe Teilnehmer
- Fortsetzung der "State of the Art-Vortragsreihe" zusammen mit dem CCC Erlangen-EMN
- Durchführung Podiumsdiskussion im Central Kino in Hof „Vorsorge - kann ich mich vor Krebs schützen?“